FAHRZEUG-KLASSIKER
Die typischen Loks und Wagen der Eilzugbildung

GRENZVERKEHR
Eilzüge innerdeutsch und international

REKORDZUG E 575
Fast 1.000 km quer durch Deutschland

BAHN EXTRA

BAHN EXTRA

5.2018 SEPTEMBER / OKTOBER

€ 12,90

A: € 14,60
CH: SFR 25,80
BENELUX: € 14,90
DK: DKR 130,00

- Heckeneilzüge
- Langläufer
- Kurswagenträger

Über 20 besondere Eilzugläufe im Porträt

DB

DEUTSCHE REICHSBAHN DR

E wie Eilzug

Die überraschend vielfältige Zuggattung

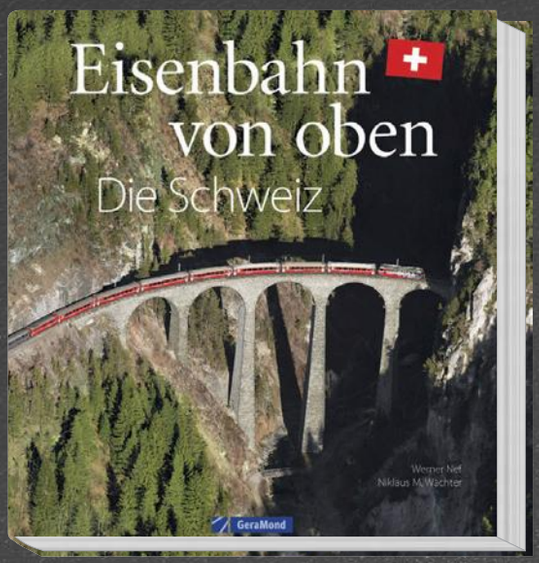
Fast schon D-Zug: Mit Speisewagen und Zuschlagpflicht

Eilzüge als Stars auf der Nebenbahn

Erinnerungen aus Ost und West: Eilzug-Alltag über fünf Jahrzehnte

»Manch Grandioses erkennt man erst aus einem gewissen Abstand«

Leserstimme auf ZEIT ONLINE



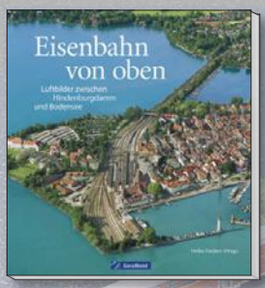
© Gerhard Launer WFL GmbH

NEU

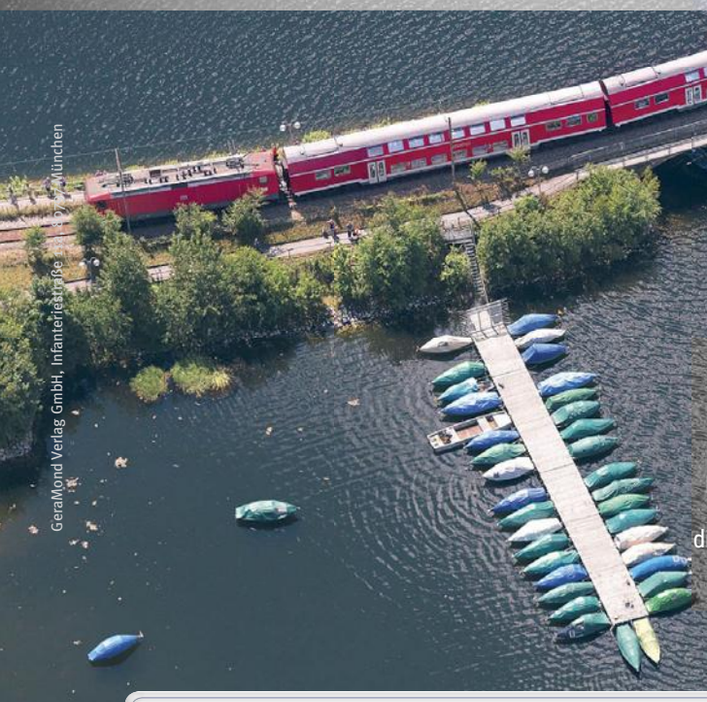
192 Seiten · ca. 160 Abb.
ISBN 978-3-86245-298-9
€ (D) 45,–

Von Gleisen und Gebirgen

Vom Genfer See bis Sankt Gallen: Betrachten Sie das Bahnland Schweiz aus der Vogelperspektive! Ein Gleisnetz, das sich geduldig zwischen Gipfeln und Tälern, vorbei an Seen und über Flüsse sowie quer durch (Groß-)Städte und schmucke Dörfer windet. Riesige Rangierbahnhöfe und stille Strecken, spektakulär abgelichtet vom passionierten Luftbildfotografen Niklaus Wächter, mit begleitenden Texten des Schweizer Bahnliebhabers Werner Nef.



Weitere Eisenbahntitel finden Sie unter WWW.GERAMOND.DE



GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, München

192 Seiten · ca. 180 Abb.
ISBN 978-3-95613-031-1
€ [D] 39,99

Die frühe Bundesbahn von oben!

Eine Reise durch idyllische Provinz und rauchende Zechenstädte: die Bundesbahn machte es möglich. Erleben Sie sie nach – von oben!

JETZT BEI AMAZON, IM BUCHHANDEL
ODER UNTER GERAMOND.DE

GeraMond

Eilzug im Lahntal: Keine Mühe hat die Schnellzugdampflok 01 011 im Jahr 1956 mit dem aus Vorkriegswagen zusammengestellten E 855 (Aufnahme bei Laurenburg). Während die DB seit 1954 den Eilzug als zuschlagfreie Zuggattung führt, erhebt die DR den Zuschlag weiter. Wir stellen die Entwicklung der Eilzüge in West und Ost vor: ab S. 14 bzw. S. 30

Thomas Hanna-Daoud
Verantwortlicher Redakteur

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

17 Stunden in einem Eilzug – können Sie sich das vorstellen? Jedenfalls hätte das ein Reisender erlebt, wenn er von Anfang bis Ende im E 575 der DB mitgefahren wäre: dem Eilzug mit dem sensationellen Langlauf Trier – Westerland (Sylt). Es ging freilich auch kürzer, viel kürzer sogar: Nicht mal 20 Minuten brauchte der E 3536, um von Bad Harzburg nach Goslar zu kommen und dort Reisende samt Kurswagen „abzugeben". So enorm breit war das Spektrum der Eilzüge bei Bundesbahn und Reichsbahn. Wir stellen es Ihnen auf den nächsten Seiten vor: Langläufer, Kurzläufer und Züge dazwischen. Viel Vergnügen!

Inhalt

Bilderbogen

4 Der „Schnellzug für Sparsame"
Eilzüge bei DB und DR

54 Die Großen und die Kleinen
Ein Streifzug durch Eilzug-Stationen

90 Das sind alles Eilzüge!?
Ein Potpourri von Zugbeispielen

Erinnerungen

12 Der mit dem „E"
Heiko Fockens Eilzug-Gedanken

26 Der Besondere aus Bremen
Dr. Rolf Brüning und der E 451/452

79 Ein Eilzug als Helfer
Wie der E 270 Wolf-D. Machel „rettete"

Geschichte

14 Zwischen Fern- und Nahverkehr
Der Eilzug bei DRG und DB

30 Immer mit Aufpreis
Der Eilzug bei der DR

44 Die kleinen Magistralen
Vier Eilzugstrecken in Deutschland

60 Nicht nur für Reisende
Eilzüge mit Post- und Expressgutverkehr

88 Fast wie in den 1930ern
Der Zwickauer Traditions-Eilzug

Zugporträts

36 „Heckeneilzug" Kleber-Express
38 Fern-Eilzug Trier – Westerland
41 Kurswagen Bad Harzburg – Goslar
42 Eilzug Sonneberg – Leipzig
48 Anschluss-Eilzüge
52 Berufsverkehrseilzug München – Straubing
63 Nah-Eilzug Augsburg – Bad Wörishofen
64 Eilzüge im Kleinen Grenzverkehr
66 Internationale Eilzüge
72 Eilzug-Sonderfälle
82 Weitere Eilzug-Beispiele

Fahrzeuge

68 Eilzug-Wagen
76 Eilzüge mit Triebwagen
80 E 687 und die Baureihe 10

Ständige Rubriken

98 Vorschau, Leserservice, Impressum

Titelfotos

Titel: Georg Wagner (2, gr. Bild M., kl. Bild o. l.), Josef Mauerer (kl. Bild o. M.: 132 mit E 2043 in Helmstedt, 1990; der Zug wurde nach der Wende neu zwischen DB und DR eingelegt); Herbert Stemmler (kl. Bild o. r.), Alfred Luft, Dr. Lutz Münzer, Volker Dornheim (u., v. l.); **Seite 3:** Slg. Bernd Schwarz (gr. Bild), Uwe Miethe (Personenfoto), Slg. Josef Kempiak (Zuglaufschild)

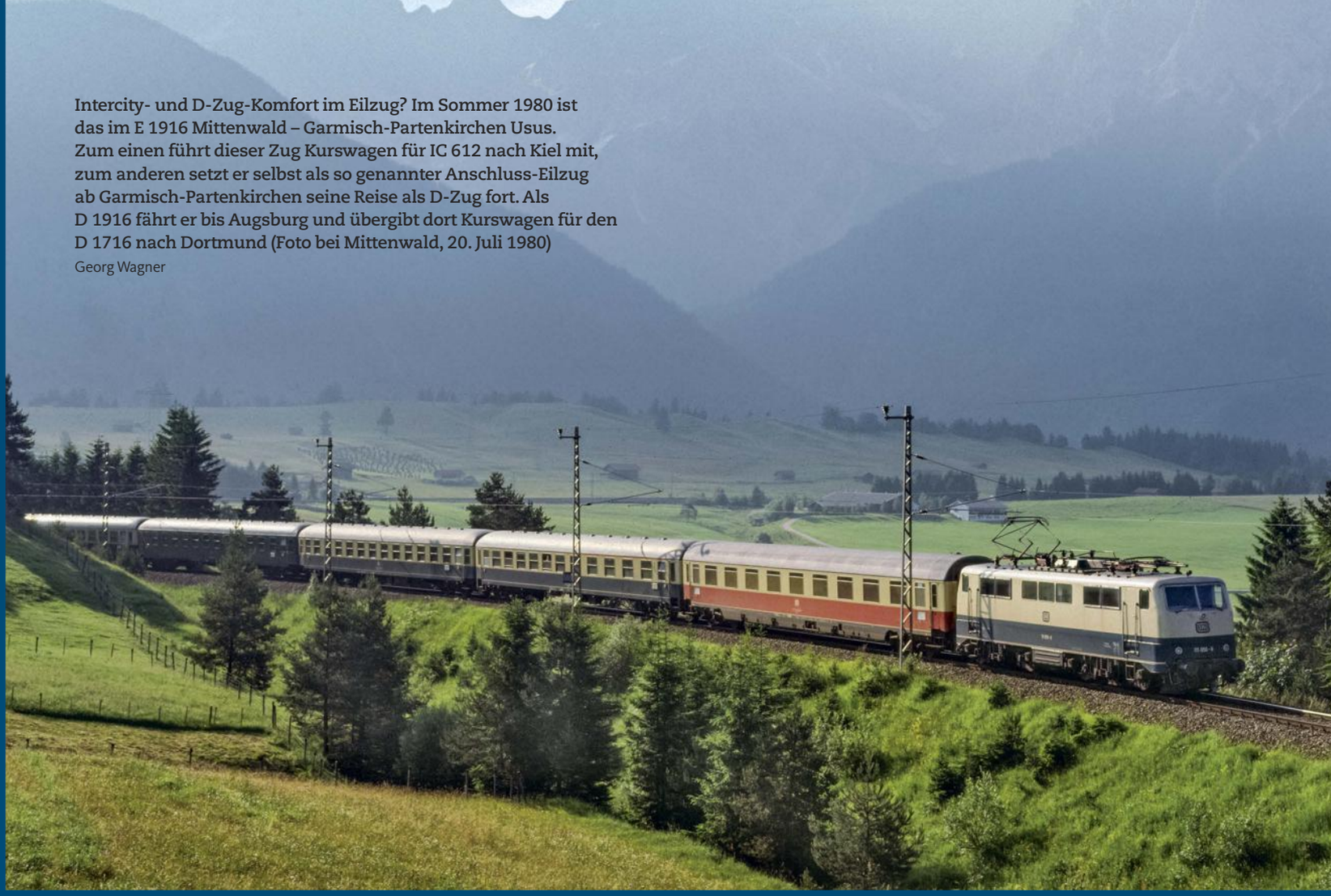
Der „Schnellzug für Sparsame“

... so nannte die Deutsche Bundesbahn einst den Eilzug. Das wird ihm teils gerecht, teils auch wieder nicht, denn die Entwicklung der Zuggattung verlief durchaus wechselvoll. Beispiele aus der Zeit von DB und DR

Als bunte Mischung zieht der E 3180 Lüneburg – Kiel am 10. Juni 1979 bei Plön in der Holsteinischen Schweiz seine Bahn. Hinter der Diesellok der Baureihe 220 folgt zunächst die Stammgarnitur des Eilzugs: ein Behelfsgepäckwagen, zwei Mitteleinstiegswagen und ein Vorkriegs-Eilzugwagen. Am Schluss mitgeführt werden noch drei Kurswagen Berlin – Kiel, die der Eilzug in Büchen aus dem D 1332 Berlin – Hamburg übernommen hat; spätestens damit erlangt auch der E 3180 etwas Schnellzug-Renommee Dr. Dietmar Beckmann

Im Reichsbahnnetz ist der E 366 Zittau – Berlin im Sommer 1968 einer der Langläufer-Eilzüge. Strapazen stehen den Reisenden mit den Drehgestellwagen der Vorkriegszeit und dem Mitropa-Speisewagen aber nicht bevor (Bild mit 38 2860 bei Mittelherwigsdorf, 22. Juni 1968) Alfred Luft

Intercity- und D-Zug-Komfort im Eilzug? Im Sommer 1980 ist das im E 1916 Mittenwald – Garmisch-Partenkirchen Usus. Zum einen führt dieser Zug Kurswagen für IC 612 nach Kiel mit, zum anderen setzt er selbst als so genannter Anschluss-Eilzug ab Garmisch-Partenkirchen seine Reise als D-Zug fort. Als D 1916 fährt er bis Augsburg und übergibt dort Kurswagen für den D 1716 nach Dortmund (Foto bei Mittenwald, 20. Juli 1980)
Georg Wagner



Von einfach bis elegant: Im Eilzug gab es fast jeden Reisekomfort

Manche Eilzüge unterschieden sich bei ihrem Wagenmaterial oft kaum von Nahverkehrszügen. Der E 3585 besteht am 13. Oktober 1978 aus einem Umbau- und zwei Mitteleinstiegswagen, hier mit Ellok 145 181 in Hinterzarten. Von Freiburg fährt dieser Zug auf der Höllentalbahn nach Donaueschingen und dann weiter nach Konstanz – insgesamt etwas mehr als 150 Kilometer Strecke
Georg Wagner

Auch von D-Zügen hebt sich der Eilzug manchmal nicht sonderlich ab, wie das Beispiel vom 12. April 1980 zeigt. Bei Darmstadt begegnen sich der Langstrecken-D-Zug D 815 Norddeich – München mit 984 Kilometern Laufweg (links) und der Kurzstrecken-Eilzug E 3154 Heidelberg – Frankfurt, der 87 Kilometer bewältigt (rechts). Zuglok ist beide Male eine 110.3, im Eilzug läuft zumindest an erster Stelle ein Schnellzugwagen
Harald Schönfeld

Seit 1973 gibt es an drei deutsch-deutschen Übergängen Eilzüge im „Kleinen Grenzverkehr". Der E 2002 fährt dabei von Lichtenfels nach Saalfeld; ab Probstzella bespannt in den ersten Jahren eine DR-Dampflok der Baureihe 95 den Zug (Foto vom September 1975)
Hans-Joachim Lange

Silberling-Wagen, ein Behelfsgepäckwagen MDyg und eine Ellok 110: So wie der E 3009 Karlsruhe – Stuttgart sehen in den 1970er- und 1980er-Jahren viele DB-Eilzüge aus (Bild in Vaihingen/Enz, 13. Februar 1988). Für manche Bahnfans sind das „ganz normale Eilzüge", kaum der Rede wert
Josef Mauerer

Eilzüge waren Alltagszüge – auch wenn nicht alle Zuggarnituren alltäglich aussahen

Bei der Deutschen Reichsbahn der DDR sind Eilzüge durchweg Züge des Fernreiseverkehrs. Dabei greift die DR auch auf Triebwagen zurück; im Bild eine Garnitur mit diversen Vorkriegs-Fahrzeugen, darunter VT 137 154, in den 1960er-Jahren auf der Strecke Dresden – Zittau (Bild bei Neusalza-Spremberg)
Georg Otte/Slg. Matthias Hengst

Eilzugwagen aus den 1930er-Jahren finden bei DB und DR noch längere Zeit Verwendung. Aus diesen Wagen besteht etwa der E 4555 Siegen – Düsseldorf, der am 5. September 1958 in Wuppertal-Elberfeld eingefahren ist. Als Zuglok fungiert die DB-Neubaudampflok 23 006
Hans Schmidt/Slg. Brinker

Bei der DR sind Doppelstockwagen in Eilzügen gang und gäbe, bei der DB bleiben sie Ausnahmen. Zu diesen Sonderfällen gehören die Wagen der ehemaligen Lübeck-Büchener Eisenbahn, die in den 1950er-Jahren unter anderem in Eilzügen von Hamburg nach Lübeck – Travemünde laufen (Bild in Hamburg Hbf, Juli 1956)
Walter Hollnagel/Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Eine Spezialität der Bundesbahn sind die von den Eisenbahnfreunden liebevoll so genannten Heckeneilzüge: Eilzüge, die von Metropole zu Metropole über Nebenbahnen fahren. Der E 792 nimmt von Köln Hbf den Weg über Au/Sieg – Altenkirchen – Westerburg – Limburg – Niedernhausen nach Frankfurt (M) Hbf. Im Juli 1956 hat man den Zug aus Triebwagen-Beiwagen gebildet und mit der Diesellok V 80 008 bespannt (Foto in Frankfurt-Höchst) Kurt Eckert/Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Unter anderem mit dem E 800 stellt die Reichsbahn eine Verbindung von Saalfeld zum Verkehrsdrehkreuz Leipzig Hbf her. Der Leckerbissen für Eisenbahnfreunde: Auf den 140 Kilometern Strecke fahren bis Anfang der 1980er Schnellzugdampfloks (Foto: E 800 mit 01 0510 und überwiegend Bghw-Wagen zwischen Neustadt und Triptis, 5. Mai 1980) Georg Wagner